

18. Bild

Küche bei Hiller.

Innen - Tag

65.

Ein blühender Forsythienzweig
vor dem ebenerdigen Küchenfenster.

Vom blühenden Zweig

- schenkt die Kamera -

zu den in der strahlenden
Frühlingssonne liegenden Küchen-
fliesen und weiter zum
Küchentisch, auf dem die rundliche
und ältsche Köchin Martha eben
das Frühstück für sich und
Fanny bereitstellt:

Zwei grosse Tassen und eine
mächtige Kaffeekanne, nebst Brot
etc.

Brüpfen

Martha, mit einem Blick auf
den Garten vor dem Fenster,
seufzt und meint:

Ein gefährlicher Tag heute -

66.

Fanny, die sich an den Küchen-
tisch setzt und sich mit
jugendlichem Appetit Brote
streicht:

Messen Hiller

Der Tag ist doch schön !

Martha, die Kaffee eingiesst,
weise:

Ja, er sieht schön aus - und das
ist grade das G'fährliche.

Sie zitiert mit drolligem
Pathos:

"Der erste Frühlingstag, so schön
und hold -
Vertrau ihm nicht - er steht in
Teufels Sold".

Sie frühstücken beide.

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

67.

Robert, draussen im Garten, lässt Peter beim ebenerdigen Fenster in die Küche und sagt dazu:

Anna

Geben Sie ihm sein Frühstück, Martha, aber überfüttern Sie ihn nicht !

Martha, streng:

Ich hab noch ^{keinen} Hund überfüttert, gnädiger Herr !

Robert, eingeschüchtert, zieht sich vom Fenster zurück.

68.

Martha, erläuternd zu Fanny:

Mit ihm muss man streng sein ! Mit der Frau ist es umgekehrt - sie ist immer freundlich

Fanny, kauend, nickt:

ha

Gottseidank - eine Gnädige, die sich als Gnädige aufspielt, das verträgt man nicht

Martha schenkt sich Kaffee nach, lächelnd:

Mein Liebling ist ja die Vera -

Fanny, vergnügt:

- und meiner der gnädige Herr, ja Ich schwärme überhaupt für grosse Männer mit breiten Schultern - -

Sie blickt in den Garten hinaus und fragt dann wie nebenbei:

g d w e

Sagen Sie - wer ist denn das - ^{nicht das} so ein grosser Schwarzer, der eine Bulldogge spazieren führt ?

Martha:

Ach der - ^e der Chauffeur von drüben - von der gelben Villa - G'fällt er Ihnen ? *rotew*

Sie sieht Fanny an:

Fanny:

Ach Gott - -

Martha, die sich ihren Kaffee mit Semmelbrocken vollhäuft, blickt zu Fanny hinüber:

Ja, ja - die Jugend ...

Es klingelt stark -

/Klingeln /

Martha, kopfschüttelnd:

Das Geklingel - nicht mal
frühstücken kann man in Ruhe !

Fanny steht auf, bemerkt:

~~Ich hab doch alles raufgetragen -~~

Es klingelt wieder -

/Klingeln /

*e 1 h h h h ^ -
W, - 1 2 2 2,
by a.*

19 Bild

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive